

## Mastermodule

### ges500 - Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Geschichte

<b>Modulbezeichnung</b>	Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Geschichte	
<b>Modulkürzel</b>	ges500	
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP	
<b>Workload</b>	270 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Theis, Frederic (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Warnke, Ursula (Prüfungsberechtigt)</p> <p>von Reeken, Dietmar (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Freist, Dagmar (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Cronshagen, Jessica (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Fries, Jana Esther (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Schilling, Ruth (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Witkowski, Mareike (Modulverantwortung)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Geschichtswissenschaftliche und analytische Kompetenzen: - Vertiefte Kenntnisse zu Struktur und Funktion geschichtskultureller Institutionen - Vertiefte Kenntnisse zu Geschichte und Theorie historischer Museen - Kenntnisse zu Geschichte und Theorie historischer Quellen in Sammlungen und Museen - Fähigkeit zur kritischen Analyse von Sammlungsstrategien sowie von Formen und Problemen der Präsentation in historischen Museen - Fähigkeiten zur Erschließung historischer Quellen und geschichtswissenschaftlicher Literatur - Fähigkeit zur selbständigen Recherche sowie zur Präsentation von Ergebnissen - Fähigkeit zum wissenschaftlichen Schreiben in theoriegeleiteter Auseinandersetzung mit Geschichtskultur, speziell Museen bzw. Sammlungen und deren Objekten und ihrer Sammlung, Bewahrung und Präsentation -Kenntnisse wissenschaftlicher Archivbetreuung und -benutzung -Vertiefung der fach- und museumsbezogenen Kommunikations- und Vermittlungskompetenz (Moderations-, Präsentationstechniken, Nutzung von Medien/Datenbanken u.ä.)</p>	
<b>Modulinhalte</b>	<p>Verschiedene aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen: - Veranstaltungen zu Theorien und Praktiken der Erinnerungskultur sowie zu Geschichtsbewusstsein/Geschichtskultur (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 6 KP), - Ausstellungskonzeptionen/-didaktik/-gestaltung (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 6 KP), - Veranstaltungen zur geschichtswissenschaftlichen Professionalisierung: Umgang mit Archivalien und Sachquellen (Sammeln, Ordnen, Erschließen, Bewahren und Konservieren/Restaurieren) (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 6 KP), - Historische Museen und Ausstellungen" (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 6 KP): die Rezeption von Geschichte in der Öffentlichkeit, Theorien und Konzepte für die Präsentation von Vergangenheit in der Gegenwart; Organisation und Aufgaben geschichtskultureller Institutionen - Medien der Geschichtskultur (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 6 KP).</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Auf Literatur (im Umfang von ca. 450-500 Seiten) wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt.</p>	
<b>Links</b>	<p>http://</p>	
<b>Unterrichtssprache</b>	<p>Deutsch</p>	
<b>Dauer in Semestern</b>	<p>3 Semester</p>	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	<p>halbjährlich</p>	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	<p>unbegrenzt</p>	
<b>Modullevel / module level</b>		
<b>Modulart / typ of module</b>	<p>je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht</p>	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	<p>1 V/Ü/S (2 SWS), 1 S/Ü (2 SWS), 1 EX (zweitägig)</p>	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>	<p>Termine werden jeweils bekannt gegeben.</p>	<p>1 Prüfungsleistung aus: 1 Hausarbeit* oder 1 Referat oder 1 Portfolio* oder 1 Seminararbeit* (empf. in forschungs- oder projektorientierter</p>

Prüfung

Prüfungszeiten

Prüfungsform

Lehre). \* auch in elektronischer Form abzugeben  
 Ein Portfolio umfasst in der Regel maximal 10  
 Teilleistungen (Texterschließung, Moderation/  
 Präsentation, theo-retisch-konzeptionelle,  
 empirische, museumspraktische oder gestalterisch-  
 experimentelle Aufgaben), die veran-  
 staltungsbegleitend vorzulegen sind. Referate  
 dauern nicht länger als 30 Minuten und umfassen  
 ein Thesenpapier, einzureichen eine Woche vor der  
 Sitzung, sowie eine entsprechende Ausarbeitung im  
 Umfang von 24.000 bis 30.000 Zeichen entspricht  
 ca. 12 bis 15 Seiten), einzureichen in der Regel  
 zum 01.12. Eine Seminararbeit ist eine  
 experimentelle, dokumentarische oder darstellende  
 wissenschaftlich-praktische Leistung (Projekt), wie  
 z.B. die Durchführung und Dokumentation von  
 Interviews oder die Mitwirkung an Ausstellungs-,  
 Editions- und Publikationsprojekten. Eine  
 Hausarbeit umfasst einen wissenschaftlichen Text  
 (einschließlich Fußnotenapparat) im Umfang von  
 30.000 bis 40.000 Zeichen (entspricht ca.15 bis 20  
 Seiten), dazu kommen Deck-blatt,  
 Inhaltsverzeichnis, Literatur- und Quellennachweise  
 sowie ggf. Abbildungen oder ein Anhang.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
VA-Auswahl (Vorlesung, Seminar oder Übung)		2	SoSe und WiSe	28
Seminar oder Übung		2	SoSe und WiSe	28
Exkursion		1	SoSe und WiSe	14
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>70 h</b>

## ges503 - Geschichte in Museum und Ausstellung B

<b>Modulbezeichnung</b>	Geschichte in Museum und Ausstellung B			
<b>Modulkürzel</b>	ges503			
<b>Kreditpunkte</b>	15.0 KP			
<b>Workload</b>	450 h			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Theis, Frederic (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Warnke, Ursula (Prüfungsberechtigt)</p> <p>von Reeken, Dietmar (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Freist, Dagmar (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Cronshagen, Jessica (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Fries, Jana Esther (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Schilling, Ruth (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Witkowski, Mareike (Modulverantwortung)</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Dieses Modul kann nur von Studierenden mit Studienbeginn vor WiSe 2016/17 belegt werden.			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Geschichtswissenschaftliche und analytische Kompetenzen: -Vertiefte Kenntnisse zu Struktur und Funktion geschichtskultureller Institutionen -Vertiefte Kenntnisse zu Geschichte und Theorie historischer Museen -Kenntnisse zu Geschichte und Theorie historischer Quellen in Sammlungen und Museen -Fähigkeit zur kritischen Analyse von Sammlungsstrategien sowie von Formen und Problemen der Präsentation in historischen Museen -Fähigkeiten zur Erschließung historischer Quellen und geschichtswissenschaftlicher Literatur -Fähigkeit zur selbständigen Recherche sowie zur Präsentation von Ergebnissen -Fähigkeit zum wissenschaftlichen Schreiben in theoriegeleiteter Auseinandersetzung mit Geschichtskultur, speziell Museen bzw. Sammlungen und deren Objekten und ihrer Sammlung, Bewahrung und Präsentation -Kenntnisse wissenschaftlicher Archivbetreuung und -benutzung -Vertiefung der fach- und museumsbezogenen Kommunikations- und Vermittlungs-kompetenz (Moderations-, Präsentationstechniken, Nutzung von Medien/Datenbanken u.ä.) -Überprüfung und Weiterentwicklung historischer Erkenntnisse sowie Planungs- und Umsetzungsfähigkeit in ausgewählten Praxisfeldern</p>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Geschichtskultur (eine Vorlesung oder Übung, 3 KP) Die Rezeption von Geschichte in der Öffentlichkeit; Theorien und Konzepte für die Präsentation von Vergangenheit in der Gegenwart Historische Museen und Ausstellungen (zwei Übungen, 6 KP): Geschichte des Museums-wesens, Museen und Ausstellungen als Teil der Geschichtskultur, Ausstellungskonzeptionen/-didaktik/-gestaltung, Museumspädagogik Institutionen und Medien der Geschichtskultur (Übung mit Exkursion, 6 KP) Organisation und Aufgaben geschichtskultureller Institutionen, Medien der Geschichtskultur Geschichtswissenschaftliche Professionalisierung (Übungen oder Projekt, 6 KP): Umgang mit Archivalien (Sammeln, Ordnen, Erschließen, Bewahren und Konservieren/Restaurieren), Methoden der Betreuung und -benutzung.</p>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Auf Literatur (im Umfang von ca. 450-500 Seiten) wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt.			
<b>Links</b>	<a href="http://">http://</a>			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			
<b>Dauer in Semestern</b>	2 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jährlich			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Modullevel / module level</b>				
<b>Modulart / typ of module</b>	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	1 Ü (2 SWS) mit Ex. (2 SWS) oder 2 Ü oder 1 Projekt-S (4 SWS)			
	Portfolios, Referat oder Hausarbeit, Präsentation / Vortrag			
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>		
<b>Gesamtmodul</b>	Termine werden jeweils bekannt gegeben	Dokumentierte aktive Teilnahme. Prüfungsleistung: ges503: 1 erweitertes Portfolio (50%) und 1 Hausarbeit oder 1 Referat (50 %)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenz</b>
VA-Auswahl (Vorlesung, Seminar oder Übung)		2	SoSe oder WiSe	28

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar oder Übung	Wird angeboten im 1., 2. und 3. FS	2	SoSe oder WiSe	28
VA-Auswahl (Seminar oder Übung oder Exkursion oder Projekt)		2	SoSe oder WiSe	28
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

## ges504 - Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Geschichte

<b>Modulbezeichnung</b>	Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Geschichte	
<b>Modulkürzel</b>	ges504	
<b>Kreditpunkte</b>	12.0 KP	
<b>Workload</b>	360 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Theis, Frederic (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Warnke, Ursula (Prüfungsberechtigt)</p> <p>von Reeken, Dietmar (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Freist, Dagmar (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Cronshagen, Jessica (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Fries, Jana Esther (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Schilling, Ruth (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Witkowski, Mareike (Modulverantwortung)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Geschichtswissenschaftliche und analytische Kompetenzen: - Vertiefte Kenntnisse zu Struktur und Funktion geschichtskultureller Institutionen - Vertiefte Kenntnisse zu Geschichte und Theorie historischer Museen - Kenntnisse zu Geschichte und Theorie historischer Quellen in Sammlungen und Museen - Fähigkeit zur kritischen Analyse von Sammlungsstrategien sowie von Formen und Problemen der Präsentation in historischen Museen - Fähigkeiten zur Erschließung historischer Quellen und geschichtswissenschaftlicher Literatur - Fähigkeit zur selbständigen Recherche sowie zur Präsentation von Ergebnissen - Fähigkeit zum wissenschaftlichen Schreiben in theoriegeleiteter Auseinandersetzung mit Geschichtskultur, speziell Museen bzw. Sammlungen und deren Objekten und ihrer Sammlung, Bewahrung und Präsentation - Kenntnisse wissenschaftlicher Archivbetreuung und -benutzung - Vertiefung der fach- und museumsbezogenen Kommunikations- und Vermittlungskompetenz (Moderations-, Präsentationstechniken, Nutzung von Medien/Datenbanken u.ä.) Aufbauend: - Vertiefte Fähigkeit zur Anwendung geschichtskultureller Theorien und Methoden mit dem Ziel einer eigenständigen Analyse ausgewählter Museums- und Ausstellungsphänomene - Vertiefte Fähigkeit zum wissenschaftlichen Schreiben im Rahmen einer größeren Ausarbeitung - Fähigkeit zur Überprüfung und Weiterentwicklung geschichtskultureller Erkenntnisse in Bezug auf Museum und Ausstellung sowie Planungs- und Umsetzungsfähigkeit in ausgewählten Praxisfeldern</p>	
<b>Modulinhalte</b>	<p>Verschiedene aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen: - Veranstaltungen zu Theorien und Praktiken der Erinnerungskultur sowie zu Geschichtsbewusstsein/Geschichtskultur (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 9 KP), - Ausstellungskonzeptionen/-didaktik/-gestaltung (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 9 KP), - Veranstaltungen zur geschichtswissenschaftlichen Professionalisierung: Umgang mit Archivalien und Sachquellen (Sammeln, Ordnen, Erschließen, Bewahren und Konservieren/Restaurieren) (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 9 KP), - Historische Museen und Ausstellungen" (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 9 KP): die Rezeption von Geschichte in der Öffentlichkeit, Theorien und Konzepte für die Präsentation von Vergangenheit in der Gegenwart; Organisation und Aufgaben geschichtskultureller Institutionen - Medien der Geschichtskultur (Übungen/Seminare mit Exkursionen, max. 9 KP).</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Auf Literatur (im Umfang von ca. 450-500 Seiten) wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt.</p>	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	halbjährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Modullevel / module level</b>		
<b>Modulart / typ of module</b>	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	1 VL / UE / SE (2 SWS) , 1 SE / UE (2 SWS) und 1 UE / SE / Ex / P (2 SWS), 1 EX (zweitägig)	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	Termine werden jeweils bekannt gegeben	2 Prüfungsleistungen: 1 Referat oder 1 Seminararbeit* (empfohlen in forschungs- oder projektorientierter Lehre) oder 1 Portfolio* und 1 Hausarbeit* * auch in elektronischer Form abzugeben Ein Portfolio umfasst in der Regel

## Prüfung

## Prüfungszeiten

## Prüfungsform

maximal 10 Teilleistungen (Texterschließung, Moderation/ Präsentation, theoretisch-konzeptionelle, empirische, museumspraktische oder gestalterisch-experimentelle Aufgaben), die veranstaltungsbegleitend vorzulegen sind. Referate dauern nicht länger als 30 Minuten und umfassen ein Thesenpapier, einzureichen eine Woche vor der Sitzung, sowie eine entsprechende Ausarbeitung im Umfang von 24.000 bis 30.000 Zeichen (entspricht ca. 12 bis 15 Seiten), einzureichen in der Regel zum 01.12. Eine Seminararbeit ist eine experimentelle, dokumentarische oder darstellende wissenschaftlich-praktische Leistung (Projekt), wie z.B. die Durchführung und Dokumentation von Interviews oder die Mitwirkung an Ausstellungs-, Editions- und Publikationsprojekten. Eine Hausarbeit umfasst einen wissenschaftlichen Text (einschließlich Fußnotenapparat) im Umfang von 30.000 bis 40.000 Zeichen (entspricht ca. 15 bis 20 Seiten), dazu kommen Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur- und Quellennachweise sowie ggf. Abbildungen oder ein Anhang.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
VA-Auswahl (Vorlesung oder Seminar oder Übung)		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar oder Übung		2	SoSe oder WiSe	28
VA-Auswahl (Übung oder Seminar oder Exkursion oder Projekt)		2	SoSe oder WiSe	28
Exkursion			WiSe	0
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

## kum500 - Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Kunst

<b>Modulbezeichnung</b>	Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Kunst			
<b>Modulkürzel</b>	kum500			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Vogt, Tobias (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Heise, Juliane (Prüfungsberechtigt)</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Kunstwissenschaftliche und Kunstvermittlungs-Kompetenzen: - Vertiefte Kenntnisse von Theorien und Praxen im Umgang mit Kunst und "Nicht-Kunst" und deren Präsentation in historischen und gegenwärtigen Entwicklungen - Kritische Auseinandersetzung mit Begründungen und Zielsetzungen des Umgangs und Präsentierens von Kunst und "Nicht-Kunst" - Fähigkeit zur Analyse der gesellschaftliche Funktion der Institution Kunstmuseum; Reflexion der Effekte des Museums auf Einzelwerke und Sammlungen - Kritische Auseinandersetzung mit Konzepten von "Ausstellung" an exemplarischen Orten. - Fähigkeit zur Reflexion von Vermittlung und Vermittelbarkeit von Kunst im Museum - Vertiefung der fach- und museumsbezogenen Kommunikations- und Vermittlungskompetenz (Moderations-, Präsentationstechniken, Nutzung von Medien/Datenbanken u. ä.)</p>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>In diesem Modul sollen historische und gegenwärtige Formen der Präsentation von Kunst und "Nicht-Kunst" im Kontext von Theorien und Praxen der "Ausstellung" von Artefakten vermittelt werden. Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit konkreten Ausstellungen (z.B. durch Exkursionen) und deren Konzeptionen.</p>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Auf Literatur wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt.</p>			
<b>Links</b>	<p><a href="http://">http://</a></p>			
<b>Unterrichtssprache</b>	<p>Deutsch</p>			
<b>Dauer in Semestern</b>	<p>1 Semester</p>			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	<p>halbjährlich</p>			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	<p>unbegrenzt</p>			
<b>Hinweise</b>	<p>In diesem Modul wählen Sie selbständig 3 Lehrveranstaltungen, davon 2 Seminare sowie 1 Übung oder 1 Seminar, aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Kunst, die für Sie passend sind. Danach kontaktieren Sie die Modulverantwortliche Juliane Heise, die Ihnen ihr Einverständnis erteilen muss und erst danach nehmen Sie Kontakt mit den Lehrenden der ausgewählten Veranstaltung auf, ob Sie in die Veranstaltung eingetragen werden können.</p>			
<b>Modullevel / module level</b>				
<b>Modulart / typ of module</b>	<p>je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht</p>			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	<p>2 SE (je 2 SWS), 1 UE/SE/P (2SWS), 1 EX (zweitägig)</p>			
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>		
<b>Gesamtmodul</b>	Bis 30.9.	<p>1 Prüfungsleistung aus: 1 Referat oder 1 Vortrag oder 1 Präsentation oder 1 Hausarbeit oder 1 Klausur und/oder 1 Portfolio und/oder 1 Projektdokumentation Ein Portfolio umfasst in der Regel maximal 10 Teilleistungen (Texterschließung, Moderation/ Präsentation, theoretisch-konzeptionelle, empirische, museumspraktische oder gestalterisch-experimentelle Aufgaben), die veranstaltungsbegleitend vorzulegen sind. Eine Hausarbeit umfasst einen wissenschaftlichen Text (einschließlich Fußnotenapparat) im Umfang von 30.000 bis 40.000 Zeichen (entspricht ca.15 bis 20 Seiten), dazu kommen Deck-blatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur- und Quellennachweise sowie ggf. Abbildungen oder ein Anhang. Referate dauern nicht länger als 30 Minuten und umfassen ein Thesenpapier, einzureichen eine Woche vor der Sitzung, sowie eine entsprechende Ausarbeitung im Umfang von 24.000 bis 30.000 Zeichen entspricht ca. 12 bis 15 Seiten), einzureichen in der Regel zum 01.12. Eine Klausur dauert maximal 90 Minuten.</p>		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenz</b>

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
VA-Auswahl (Ü,S oder P)		2	SoSe und WiSe	28
Exkursion		1	SoSe und WiSe	14
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>70 h</b>



## kum503 - Kunst in Museum und Ausstellung B

<b>Modulbezeichnung</b>	Kunst in Museum und Ausstellung B			
<b>Modulkürzel</b>	kum503			
<b>Kreditpunkte</b>	15.0 KP			
<b>Workload</b>	450 h			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Zuständige Personen</b>	Vogt, Tobias (Prüfungsberechtigt) Heise, Juliane (Prüfungsberechtigt)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Dieses Modul kann nur von Studierenden mit Studienbeginn vor WiSe 2016/17 belegt werden.			
<b>Kompetenzziele</b>	- Vertiefte Kenntnisse von Theorien und Praktiken im Umgang mit Kunst und "Nicht-Kunst" und deren Präsentation in historischen und gegenwärtigen Entwicklungen - Kritische Auseinandersetzung mit Begründungen und Zielsetzungen des Umgangs und Präsentierens von Kunst und "Nicht-Kunst" - Kritische Auseinandersetzung mit Konzepten von "Ausstellung" an exemplarischen Orten.			
<b>Modulinhalte</b>	In diesem Modul sollen historische und gegenwärtige Formen der Präsentation von Kunst und "Nicht-Kunst" im Kontext von Theorien und Praxen der "Ausstellung" von Artefakten vermittelt werden. Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit konkreten Ausstellungen (z.B. durch Exkursionen) und deren Konzeptionen.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Auf Literatur wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt.			
<b>Links</b>	<a href="http://">http://</a>			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jährlich			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	.			
<b>Modullevel / module level</b>				
<b>Modulart / typ of module</b>	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	2 S (je 2 SWS), 2 Ü/S/P (je 2 SWS); 2 EX-Tage (à 10 Std.)			
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>		
<b>Gesamtmodul</b>	Bei kum503 bis 1.12 des folgenden Semesters	Dokumentierte aktive Teilnahme 2 Prüfungsleistungen (je 50 %) darunter mindestens 1 größere schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Projektdokumentation, Referatsausarbeitung) und 1 Hausarbeit		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenz</b>
Seminar		2	WiSe	28
VA-Auswahl (Ü,S oder P)		2	WiSe	28
Exkursion		1	WiSe	14
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				70 h

## kum504 - Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Kunst

<b>Modulbezeichnung</b>	Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Kunst			
<b>Modulkürzel</b>	kum504			
<b>Kreditpunkte</b>	12.0 KP			
<b>Workload</b>	360 h			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Zuständige Personen</b>	Vogt, Tobias (Prüfungsberechtigt) Heise, Juliane (Prüfungsberechtigt)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Kunstwissenschaftliche und Kunstvermittlungs-Kompetenzen: - Vertiefte Kenntnisse von Theorien und Praxen im Umgang mit Kunst und "Nicht-Kunst" und deren Präsentation in historischen und gegenwärtigen Entwicklungen - Kritische Auseinandersetzung mit Begründungen und Zielsetzungen des Umgangs und Präsentierens von Kunst und "Nicht-Kunst" - Kritische Auseinandersetzung mit Konzepten von "Ausstellung" an exemplarischen Orten. -Vertiefung der fach- und museumsbezogenen Kommunikations- und Vermittlungskompetenz (Moderations-, Präsentationstechniken, Nutzung von Medien/Datenbanken u.ä.)            Aufbauend: - Vertiefte Fähigkeit zur Anwendung kunstwissenschaftlicher und vermittlungsbezogener Theorien und Methoden mit dem Ziel einer eigenständigen Analyse ausgewählter Museums- und Ausstellungsphänomene - Fähigkeit zum wissenschaftlichen Schreiben (ggf. in Form einer Ausstellungskritik) im Rahmen einer größeren Ausarbeitung - Fähigkeit zur Überprüfung und Weiterentwicklung von Erkenntnissen der Kunstwissenschaft/ Kunstvermittlung in Bezug auf Museum und Ausstellung sowie Planungs- und Umsetzungsfähigkeit in ausgewählten Praxisfeldern</p>			
<b>Modulinhalte</b>	In diesem Modul sollen historische und gegenwärtige Formen der Präsentation von Kunst und "Nicht-Kunst" im Kontext von Theorien und Praxen der "Ausstellung" von Artefakten vermittelt werden. Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit konkreten Ausstellungen (z.B. durch Exkursionen) und deren Konzeptionen.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Auf Literatur wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Hanpapparat zur Verfügung gestellt.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	halbjährlich			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Modullevel / module level</b>				
<b>Modulart / typ of module</b>	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	2 SE (je 2 SWS), 2 Ü/S/P (je 2 SWS); 1 Ex (zweitägig)			
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>		
<b>Gesamtmodul</b>	Bis 1.12 des folgenden Semesters	2 Prüfungsleistungen (je 50 %): 1 Hausarbeit und 1 größere schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Projektdokumentation, Referatsausarbeitung) Eine Hausarbeit umfasst einen wissenschaftlichen Text (einschließlich Fußnotenapparat) im Umfang von 30.000 bis 40.000 Zeichen (entspricht ca.15 bis 20 Seiten), dazu kommen Deck-blatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur- und Quellennachweise sowie ggf. Abbildungen oder ein Anhang. Referate dauern nicht länger als 30 Minuten und umfassen ein Thesenpapier, einzureichen eine Woche vor der Sitzung, sowie eine entsprechende Ausarbeitung im Umfang von 24.000 bis 30.000 Zeichen entspricht ca. 12 bis 15 Seiten), einzureichen in der Regel zum 01.12.		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenz</b>
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
VA-Auswahl (Ü,S oder P)		2	SoSe und WiSe	28
Exkursion		1	SoSe und WiSe	14
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				70 h

---

## mkt400 - Museumstheorien: Grundlagen, Vermittlung, Geschichte

<b>Modulbezeichnung</b>	Museumstheorien: Grundlagen, Vermittlung, Geschichte
<b>Modulkürzel</b>	mkt400
<b>Kreditpunkte</b>	15.0 KP
<b>Workload</b>	450 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Modulverantwortung)</p> <p>Freist, Dagmar (Modulverantwortung)</p> <p>Vogt, Tobias (Modulverantwortung)</p> <p>Witkowski, Mareike (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Trunk, Wiebke (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Krämer, Carolin (Prüfungsberechtigt)</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Sozial- und Selbstkompetenzen, transdisziplinäre und Vermittlungs-Kompetenzen: • Entwicklung einer kooperations- und teamfähigen Studierendengruppe. • Verständnis für inter- und transdisziplinäre Fragestellungen und Probleme. • Vertiefte Fertigkeiten und Fähigkeiten im Aufbereiten und Vermitteln von Arbeitsergebnissen sowie zu Kritik / Feedback. • Kompetenz zur Planung und Reflexion des eigenen Lernens. • Ethik wissenschaftlichen Arbeitens sowie ethisch informierte Praxis im Feld Museum und Ausstellung.</p> <p>Museologisch-theoretische Kompetenzen: • Grundlegende Kenntnisse zu Definitionen, gesellschaftlichen Funktionen sowie den aktuellen Aufgaben und Problemen des Museums. • Grundlegende Kenntnisse zur Geschichte und Verbreitung von Museum und Ausstellung und der Disziplinen, die sich mit dem Museum als Institution der Vermittlung, Forschung / Wissensproduktion und des kulturellen Gedächtnisses befassen. • Orientierungs- und Kontextwissen über die Moderne als Entstehungskontext der Institution Museum, Gedächtnistheorien und Identitätskonstruktionen sowie zu klassischen und gegenwärtigen Kultur- und Gesellschaftstheorien einschließlich der Ansätze der Gender-, Ethnizitäts- und Postcolonial-Studies. • Wissen über Dingkulturen und den Status von Objekten beim Übergang ins Museum. • Grundlegende Kenntnisse zu Problemen der Bestandsbildung. Methodisch-analytische Kompetenzen: • Fortgeschrittenes methodisches Instrumentarium zur Recherche und Erschließung unterschiedlicher museumsrelevanter Textsorten. • Substantielle Kenntnisse wesentlicher Referenztexte zu Sammlungen, Ausstellungen, Museen und der damit zusammenhängenden Vermittlungsfragen. • Erster Überblick über den Forschungsstand einschließlich "Neue Museologie" bzw. "Neues Sammeln". • Vertiefte Fähigkeit zur Objekt- und Bildbeschreibung. • Grundlegende Befähigung zur ästhetisch-visuellen und semantischen Wahrnehmung von Objektkonfigurationen in Ausstellungen sowie zur (künstlerisch-) wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ihnen. • Kenntnisse überfachlicher theoretisch-methodischer Ansätze zur Repräsentation und Performativität mit dem Ziel, diese in den aufbauenden Modulen als Instrument zur Analyse von Museen und Ausstellungen anzuwenden (vgl. Übung zu Foucault/Bourdieu). Aufbauend: • Fähigkeit, aktuelle museologische bzw. ausstellungsbezogene Tendenzen vor dem Hintergrund eines sich wandelnden Wissenschaftsverständnisses sowie neuen Anforderungen an Partizipation und Inklusion vor dem Hintergrund spezifischer disziplinärer Herangehensweisen zu reflektieren. • Fähigkeit, sich mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Positionen der Museumswissenschaft/ Neuen Museologie vertieft auseinanderzusetzen (Hausarbeit). • Fähigkeit, theoriegeleitet Thesen zu aktuellen Problemen von Museum und Ausstellung zu formulieren und im wissenschaftlichen Streitgespräch Position zu beziehen (Seminardebatte, mündliche Prüfung).</p>
<b>Modulinhalte</b>	<p>In der einführenden Blockveranstaltung (EV, alle Lehrenden) zu Studienbeginn werden universitäre Infrastruktur, Studienprogramm und die unterschiedlichen Ansätze der am Studiengang verantwortlich beteiligten Lehrenden erläutert. Durch erste kleine Übungen wird die Studierendengruppe konstituiert. Dies wird durch die beiden Berlinexkursionen (2x2 Tage) weiter befördert; zugleich lernen die Studierenden, ausgehend vom Deutschen Historischen Museum, eine breite Museumslandschaft kennen und haben die Chance, sich gleich zu Beginn ihres Studiums mit prominenten Museumsvertreter_innen vor Ort auszutauschen.</p> <p>Kernveranstaltung des Moduls ist ein zweisemestriger Lektürekurs zu Grundlagen, Vermittlung und Geschichte von Museum und Ausstellung (S; je 2 SWS), der in Tandemlehre von zwei Lehrenden unterschiedlicher Herkunftsdisziplinen exklusiv für die Studiengruppe durchgeführt und im ersten Semester von einem wissenschaftlichen Tutorium (TU, 1 SWS in 3 Blöcken) begleitet wird, in dem auch Probleme wiss. Arbeitens und selbstorganisierten Lernens auf MA-Ebene thematisiert werden. Im SoSe wird statt des Tutoriums wahlweise eine Übung zu Grundagentexten (Bourdieu, Foucault) im Umfang von 1 SWS angeboten. Das Kolloquium (1 SWS) findet ab dem zweiten Semester gemeinsam mit Studierenden höheren Semesters statt und bringt die Studierenden auf einer vertieften Ebene a) mit der aktuellen Arbeit in unterschiedlichen Museen und Ausstellungen (über die Diskussion der Projekt- und Praktikumsberichte und der Exkursionen) b) sowie den Anforderungen, wissenschaftlichen Ansätzen und Ergebnissen bei der Erstellung und Präsentation der Masterarbeit in Kontakt. Gastreferent_innen und Alumni bereichern die Veranstaltung durch Berichte aus der Museums- und Ausstellungspraxis.</p>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Auf Literatur (im Umfang von ca. 400-500 Seiten) wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt. Museologische Zeitschriften (u.a. zur eigenständigen Literaturrecherche, Schwerpunkt im zweiten Semester) sind im Präsenzbestand des BIS / der Landesbibl. / der Partnermuseen sowie in der Kooperationsuniv. Bremen zugänglich.</p>

---

<b>Links</b>	http://
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	2 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jährlich
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Modulart / typ of module</b>	Pflicht / Mandatory
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	EV-Block (0,5 SWS), 2 SE (je 2 SWS), 1 KO (1 SWS), 4 EX mit UE (je 10 Std.), 1 TU (2 SWS)

**Vorkenntnisse / Previous knowledge**

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	Studienleistung: veranstaltungsbegleitend; Abgabe Literaturbericht (WiSe): 15.3.; Wiederholungsprüfung 15.4. Mündliche Prüfung (SoSe): bis zwei Wochen nach Veranstaltungsende; Wiederholungsprüfung bis 30.09.	1 Hausarbeit* (Literaturbericht) (50 %) und 1 mündliche Prüfung (50 %) * auch in elektronisch dokumentierter Form abzugeben Eine Hausarbeit umfasst einen wissenschaftlichen Text (einschließlich Fußnotenapparat) im Umfang von 30.000 bis 40.000 Zeichen (entspricht ca. 15 bis 20 Seiten), dazu kommen Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur- und Quellennachweise sowie ggf. Abbildungen oder ein Anhang. Eine mündliche Prüfung dauert 15 bis 20 Minuten und erfordert ein Thesenpapier/ Quellenverzeichnis, das eine Woche vor der Prüfung vorzulegen ist. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Kolloquium (Einführungsveranstaltung)			WiSe	0
Seminar		4	SoSe und WiSe	56
Exkursion		3	SoSe und WiSe	42
Kolloquium		1	SoSe	14
Tutorium		2	WiSe	28
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>140 h</b>

## mkt410 - Museumspraxis und Museumsmanagement

<b>Modulbezeichnung</b>	Museumspraxis und Museumsmanagement	
<b>Modulkürzel</b>	mkt410	
<b>Kreditpunkte</b>	12.0 KP	
<b>Workload</b>	360 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Modulverantwortung)</p> <p>Bollmann, Beate (Prüfungsberechtigt)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine	
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Museologisch-praktische und Kompetenzen im Museumsmanagement, Sozial- und Selbst-Kompetenzen: - Verständnis für die Aufgaben, Arbeitsabläufe und Rahmenbedingungen im Museum, ihren Zusammenhang und ihre Wechselwirkungen - Basis-Kenntnisse in allen Arbeitsbereichen des Museums, z.B. Inventarisieren, Leihverkehr, Vorgaben bei der Präsentation und Konservierung von Objekten, Öffentlichkeitsarbeit - Verständnis für und erste Kenntnisse von den gegenwärtigen Anforderungen an ein zeitgemäßes Museumsmanagement (Aufgabenspektrum; Leitbild, Qualitätssicherung, Evaluation, Zertifizierung; Finanzen, Personaleinsatz, Raumbedarf) - Erste Fertigkeiten und Fähigkeiten bei der Mitwirkung an der Konzeption, Durchführung und Organisation von Vermittlungs- und Begleitprogrammen und/oder bei der Mitwirkung an der Konzeption und Vorbereitung, Organisation und Präsentation von Ausstellungsteilen und/oder bei Konzeption, Durchführung und Auswertung eines kleinen Evaluationsprojekts. Erste Kenntnisse in Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Finanzplanung, Controlling - Teamfähigkeit, Selbstmanagement, Fähigkeit zur strukturierten Arbeit an praktisch-museologischen Aufgaben und kleinen Projekten auf einen bestimmten Termin hin.</p>	
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die Studierenden sind ein Jahr lang an einem Tag der Woche (einschließlich eines Teils der vorlesungsfreien Zeit, hier kann die Veranstaltung n.V. auch auf mehrere Tage/Woche konzentriert werden) in einem Museum und lernen unter Anleitung der jeweils für die Fachgebiete Zuständigen die einzelnen Arbeitsbereiche des Museums kennen. Es sollen sämtliche administrativen (Management) und fachlich/inhaltlichen Bereiche durchlaufen werden. Dies wird wissenschaftlich begleitet von je einer Übung an jedem Museum, die von den beteiligten Honorarprofessoren, die zugleich Museumsleiter sind, verantwortet wird und integriert vor Ort stattfindet. Im Jahrgangsteam, in Kleinstgruppen und Einzelarbeit sollen die Studierenden selbstständig an Aufgaben und Kleinprojekten mitwirken. Im Verlauf des Jahres werden mindestens drei sowohl nach Fachrichtung als auch nach Organisationsform verschiedene Museumstypen besucht. So besteht die Möglichkeit, mit sehr unterschiedlichen thematischen Zielsetzungen und Arbeitsweisen, Sammlungen, Präsentationen, Vermittlungsformen und Organisationsstrukturen vertraut zu werden. Parallel zum Museumstag belegen die Studierenden zwei aufbauende Seminare, die systematisch in die Grundlagen des Museumsmanagements einführen.</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Auf Literatur (im Umfang von ca. 150 Seiten) wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt. Vertiefende Literatur / Materialien stehen in den Museen vor Ort zur Verfügung.</p>	
<b>Links</b>	<a href="http://">http://</a>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	2 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	2 SE (2 x 1 SWS), 35-40 wöchentlich begleitende Praxistage in den Kooperationsmuseen (7h Präsenz/ Tag), die je Museum 1 UE integrieren	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>	<p>Studienleistung: veranstaltungsbegleitend;            Prüfungsleistungen: veranstaltungsbegleitend;            Teilportfolios jeweils zum letzten Praxistag bzw. der letzten Übungssitzung im jeweiligen Museum, Einreichen des Gesamtportfolios 15.9.            Projektbericht 15.09</p>	<p>Prüfungsleistungen: 1 Portfolio* (Anteil Prüfungsleistungen Museumstage und Museumsmanagement je 50 %) * soweit möglich auch in elektronischer Form abzugeben Im Modul mkt410 „Museumspraxis und Museumsmanagement“ umfasst das Portfolio 4-6 gebündelte Teilleistungen gemäß der vor Ort in den Museen erbrachten Aufgaben (50% der Note), je nach Anzahl der in beiden Semestern besuchten Museen. Es sind vielfältige Aufgabenformate möglich (z.B. Mitwirkung in den Bereichen Ausstellungskonzeption, Öffentlichkeitsarbeit, Inventarisierung, Vermittlung und Recherchen zu Museumsobjekten). Hinzu kommen 1-3 weitere Teilleistungen im Bereich Museumsmanagement</p>

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
		(50% der Note). Auch hier sind vielfältige Aufgabenformate möglich (z. B. Projektbericht oder Museumsanalyse, die in sich einzelne Teilleistungen bündeln und maximal 75.000 Zeichen umfassen oder mündliche Prüfung mit einer Dauer von 15 Minuten). Schriftliche Portfolioleistungen können dabei zum Teil in Kleingruppenarbeit verfasst werden. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		3	SoSe und WiSe	42
Theorie-Praxis-Seminare (Praxisseminar)		14	SoSe und WiSe	196
Übung		4	SoSe und WiSe	56
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>294 h</b>

## mkt420 - Disziplinäre Vertiefung und/oder Ergänzung

<b>Modulbezeichnung</b>	Disziplinäre Vertiefung und/oder Ergänzung	
<b>Modulkürzel</b>	mkt420	
<b>Kreditpunkte</b>	15.0 KP	
<b>Workload</b>	450 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Freist, Dagmar (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Vogt, Tobias (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Krämer, Carolin (Modulberatung)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Studienberatung durch Lehrende Museum und Ausstellung	
<b>Kompetenzziele</b>	- Fachwissenschaftliche Vertiefung in museumsrelevanten Gebieten der Disziplinen des ersten Abschlusses oder/ und - Fachwissenschaftliche Ergänzung durch museumsrelevante Gebiete anderer Disziplinen	
<b>Modulinhalte</b>	<p>- Vertiefung in der Regel durch Belegen ausgewählter Mastermodule der jeweiligen Herkunftsdisziplinen, z.B. bei einem Abschluss in Geschichte eines der Master-Grundmodule sowie weitere Module aus dem Master "Europäische Geschichte", bei einem Abschluss in Kunst und/oder Medien das Modul kum710 (WiSe) "Theorie und Geschichte von Kunst und Medien" (ggf. SoSe kum850 je 15 KP) des M.A. "Kunst- und Medienwissenschaft"; bei einem Abschluss in Materielle Kultur oder vergleichbaren Kulturwissenschaften sowie in Geschlechterstudien das Modul kul230 "Körperbilder - Körperpraktiken: Transdisziplinäre Kulturanalyse" (8 KP) (ggf. SoSe kul240, 7 KP) des M.A. "Kulturanalysen". - Ergänzung in der Regel durch Belegen ausgewählter freigegebener B.A.-Module bzw. Teilmodule der Studiengänge Kunst und Medien (kum010-40, kum213), Materielle Kultur: Textil (WiSe: mkt012-015, mkt212/213, 231, 250/252, 265; SoSe: mkt020, 031; mkt275) und Geschichte (ges112/122/132/142/152/172) bzw. den fachwissenschaftlich museumsbezogenen Modulen des Professionalisierungsbereichs (wie pb070 u. 071) im Umfang von 6-15 KP - Mischformen durch Kombination von vertiefenden und/oder ergänzenden Teilmodulen sind n.V. mit den Modulverantwortlichen möglich.</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Je nach Modul/Teilmodulen	
<b>Links</b>	<a href="http://">http://</a>	
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1-4 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jedes Semester	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	* Auflagen werden durch den Zulassungsausschuss ausgesprochen. Die Grundlagenveranstaltungen werden durch die Studiengangsverantwortlichen jährlich festgelegt und als solche im VVZ ausgewiesen. ** Präsenzzeit je nach gewählten Veranstaltungen ***studienbegleitend über mehrere Semester (empfohlen im 1. Semester)	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	Je nach gewählten Veranstaltungen, darunter jedoch ggf. Grundlagenveranstaltungen gemäß Auflagen.*	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	2 Prüfungsleistungen, davon im Fall einer derartigen Auflage 1 im Rahmen der Grundlagenveranstaltungen und 1 je nach weiteren gewählten VAs. Art der Prüfungsleistung variiert je nach belegten VAs und wird zu Semesterbeginn mit den Lehrenden abgesprochen. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	VA-Auswahl	
<b>SWS</b>	4	
<b>Angebotsrhythmus</b>	SoSe und WiSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	56 h	





## mkt430 - Projektmodul Ausstellungsprojekt

<b>Modulbezeichnung</b>	Projektmodul Ausstellungsprojekt	
<b>Modulkürzel</b>	mkt430	
<b>Kreditpunkte</b>	15.0 KP	
<b>Workload</b>	450 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Freist, Dagmar (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Vogt, Tobias (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Moster-Hoos, Jutta (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Krämer, Carolin (Modulberatung)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Projekt-, kultur-, kunst- oder geschichtswissenschaftliche, methodische, ausstellungspraktische, Präsentations- und Vermittlungs-Kompetenzen: - Fähigkeit zur begründeten Auswahl und Anwendung verschiedener Theorien, Konzepte und Methoden für eine museums- bzw. ausstellungsbezogene Projektarbeit, in der Regel ein Ausstellungsprojekt; - Fähigkeit zur Erarbeitung von fachwissenschaftlich begründeten Ausstellungsinhalten sowie eines Vermittlungskonzepts; - Kompetenz zur Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung eines Ausstellungsprojekts im Team; - Fertigkeiten zur Präsentation und Dokumentation</p>	
<b>Modulinhalte</b>	<p>Konzeption, Vorbereitung, Durchführung, Präsentation, Dokumentation und Auswertung eines museums- bzw. ausstellungsbezogenen Projekts. In der Regel ist dies ein gemeinsames interdisziplinäres Ausstellungsprojekt der Jahrgangsstufe zu wechselnden Themen in wechselnden Vermittlungsformaten. Ausstellungsorte können sein: universitätseigene Räume; das Museum Ovelgönne, das als "Lehrmuseum" zu Verfügung steht, oder jedes der Kooperationsmuseen, ggf. weitere Orte (performative Anteile) Unterstützt wird das Projektvorhaben in der Regel durch Veranstaltungen zur Ausstellungs-gestaltung und zum Projekt- bzw. Museumsmanagement sowie zur Kataloggestaltung, die in das Projektseminar integriert sein können. Konkrete thematische Ausrichtung je nach Projektwahl.</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Eigenständige Recherche je nach Projektverlauf	
<b>Links</b>	<a href="http://">http://</a>	
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	2 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	<p>1 P mit integrierten UE/ WK (insgesamt 6-8 SWS, davon im SoSe: 1 Vorbereitungs-SE mit 1-2 SWS und 1 Workshop mit 0,5 SWS; im WiSe: 1 P mit 4-6 SWS = Projekt, das verlagerte Lehre vor Ort und Veranstaltungen mit Museums- und Ausstellungspartner/innen sowie Blockphasen bzw. Exkursionstage einschließt und einen hohen Anteil an Selbststudium beinhaltet).</p>	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>	Eröffnung der Ausstellung, Abgabe der Dokumentation: n. V. Ende WiSe	<p>Prüfungsleistung: 1 Ausstellung inklusive deren Dokumentation* (im Team realisiert) * auch in elektronischer Form abzugeben Eine Ausstellung mit Dokumentation umfasst die inhaltliche Vorbereitung, Konzeption, Durchführung (einschließlich Reflexion/Evaluation) und Dokumentation einer Ausstellung im studentischen Team. Dabei entfallen auf die Durchführung der Ausstellung (auf der Basis des Konzeptes) 75% der Note. Die Prüfungsleistung gilt als erfüllt, wenn das Konzept (i.d.R. am 15.06. des vorbereitenden Semesters einzureichen) angenommen und die Ausstellung fristgerecht (i. d. R. bis zum 15.03., spätestens bis zum 30.04. des folgenden Semesters gemäß des im Projekt erarbeiteten Zeitplans) durchgeführt wurde. Die Projektdokumentation ist eine Gemeinschaftsarbeit des studentischen Ausstellungsteams und erläutert Konzeption (einschließlich Vermittlungskonzept),</p>

## Prüfung

## Prüfungszeiten

## Prüfungsform

Gestaltung, Organisation, Durchführung und Auswertung der Ausstellung. Sie umfasst einen ca. 40.000 Zeichen (ca. 15 bis 20 Seiten) langen ausformulierten wissenschaftlichen Text (einschließlich Fußnotenapparat) zur Begründung der Ausstellungsinhalte und -formen sowie deren Reflexion vor dem Hintergrund der aktuellen museologischen Debatte. Anzuführen ist neben dem Literatur- und Quellenverzeichnis ein Anhang mit Aufstellungen und Materialien zur visuellen Dokumentation der Ausstellung, des Prozesses ihrer Konzeption und organisatorischen Umsetzung (Projektverlauf) sowie zum Ausstellungshintergrund. Realisiertes Projekt und Dokumentation werden als Gruppenarbeit von mindestens zwei am Projekt beteiligten Lehrenden bewertet. Auf die Dokumentation entfallen 25% der Note; sie soll bis 14 Tage nach Ende der Ausstellung eingereicht werden. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar (Projektseminar)		4	SoSe und WiSe	56
VA-Auswahl (Pflichtveranstaltungen)		4	SoSe und WiSe	56
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>112 h</b>

## mkt440 - Freies Modul zur individuellen Profilbildung

<b>Modulbezeichnung</b>	Freies Modul zur individuellen Profilbildung	
<b>Modulkürzel</b>	mkt440	
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP	
<b>Workload</b>	270 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Modulverantwortung)</p> <p>Krämer, Carolin (Prüfungsberechtigt)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Dieses Modul kann nur von Studierenden mit Studienbeginn vor WiSe 2016/17 belegt werden. Studienberatung obligatorisch	
<b>Kompetenzziele</b>	Individuelle Professionalisierung; museologisch-organisatorische und/oder vermittelnde und/oder wissenschaftlich-künstlerische und/oder Projekt- und Managementkompetenzen.	
<b>Modulinhalte</b>	<p>Ausgehend von den jeweiligen Zielen der Studierenden für Berufswege und wissenschaftliche Weiterqualifikation werden die Inhalte des Moduls in der Studienberatung besprochen. Möglichkeiten sind (Mehrfachauswahl möglich): 1. Selbständiges Studierendenprojekt (6-9 KP); kann als Evaluationsprojekt bzw. als Projekt zur Unterstützung der Museumsregistrierung des MVNB, als forschendes (z.B. Sammlungen), ästhetisch-praktisches oder museumspädagogisches Projekt ausgelegt sein, einschließlich der Organisation einer studentischen Arbeitstagung oder einer Vortragsreihe. 2. Nicht-modulgebundene, bzw. aktuell für das freie Modul konzipierte Lehrveranstaltungen (3-9 KP): a) des Professionalisierungsbereichs, des ZWW o.ä. mit den Inhalten Organisation &amp; Management, Drittmittel, Marketing &amp; Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Steuerliches und Rechtliches u.a., ggf. als Ergänzung Blockseminare bzw. Workshops zu Spezialthemen; b) der Lehrenden am Seminar für Materielle Kultur und am Institut für Kunst und Visuelle Kultur, am Institut für Geschichte, wie z. B. aktuelle Forschung, Vertiefung eines Seminars vom Vorsemester, museums- und ausstellungsrelevante Angebote weiterer Fächer . 3. Vermittlung (6-9 KP): a) Studienassistenz (Wiss. Tutorium, z.B. im Aufbaucurriculum des BA, Projektassistenz, jeweils plus entsprechender Schulung in Hochschuldidaktik bzw. Projektmanagement) b) Führungen im Bereich Sammlungen, Museum und Ausstellung. Erarbeitung eines zielgruppenspezifischen Konzepts und Durchführung von eigenen Führungen. 4. Selbststudium anhand von Lektürelisten (3-6 KP) 5. Praktika und Projekte in verschiedenen Bereichen (3-9 KP), z.B.: -Konservierung / Restaurierung (Werkstatt) -Veranstaltungsmanagement (Agentur) -Direct Marketing (Werbeagentur); Sales Marketing (Vorverkaufsorganisation); Print Marketing (Zeitung, Verlag); Media Marketing (techn. Umsetzung Flyer, Plakate, Kataloge, Anzeigen usw. / Druckerei bzw. Werbeagentur) -Webdesign (Agentur Mediagestalter, ggf. Studio E Universität) -Informatik (Datenbanken, Dokumentation u.a. / HRZ / Universitätsbibliothek) -Evaluation (Fak. IV, Psychologie) 6. Auslandsaufenthalt entsprechend 1-5 Alle Mischformen sind möglich. Insbesondere bei der Belegung mehrerer kleiner Veranstaltungen oder Kleinstprojekte im Managementbereich ist eine studienbegleitende Belegung des Moduls möglich. Dieses Modul ist besonders geeignet, im Rahmen eines Auslandsstudiums absolviert zu werden.</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Ist selbständig zu recherchieren.	
<b>Links</b>	<a href="http://">http://</a>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	halbjährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Nach freier Wahl können spezifisch für dieses Modul eingestellte und beliebige andere Lehrveranstaltungen oder eigene Projekte oder ein weiteres Praktikum usw. absolviert werden. Wenn im Freien Modul bzw. Freien Teilmodul ein eigenes Projekt durchgeführt wird, kann der Besuch der Übung zum Projektmanagement 10.35.999 bzw. 10.35.998 sinnvoll sein, soweit die Veranstaltungen angeboten werden und Restplätze vorhanden sind.	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	Ausgehend von den jeweiligen Zielen der Studierenden für Berufswege und wissenschaftliche Weiterqualifikation werden die Lehr-/Lernformen des Moduls in der Studienberatung besprochen.	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	Wird in der Studienberatung festgelegt.	Bei selbst organisierten studentischen Projekten, Studienassistenz/Ausstellungsführungen und Selbststudium (Lektüre): 1 Modulskizze und 1 Projektdokumentation oder 1 Portfolio oder 1 Lektürebericht und 1 mündliche Prüfung auf der Basis des Berichts oder 1 Präsentation mit Kolloquium Bei (weiteren) Praktika: 1 Praktikumsbericht/"Reflectionpaper" Bei Besuch

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		von (Teil-)Modulen bzw. Lehrveranstaltungen: Übernahme der jeweiligen Prüfungsform und Bewertung gemäß KP-Anteil, entsprechend auch bei Auslandsstudium. Lehrveranstaltungen/Module dürfen nicht doppelt eingebracht werden. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	VA-Auswahl	
<b>SWS</b>		
<b>Angebotsrhythmus</b>	SoSe und WiSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	0 h	

## mkt441 - Freies Modul zur individuellen Profilbildung

<b>Modulbezeichnung</b>	Freies Modul zur individuellen Profilbildung	
<b>Modulkürzel</b>	mkt441	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Modulberatung)</p> <p>Krämer, Carolin (Modulberatung)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Studienberatung obligatorisch.	
<b>Kompetenzziele</b>	Individuelle Professionalisierung; museologisch-organisatorische und/oder vermittelnde und/oder wissenschaftlich-künstlerische und/oder Projekt- und Managementkompetenzen.	
<b>Modulinhalte</b>	<p>Ausgehend von den jeweiligen Zielen der Studierenden für Berufswege und wissenschaftliche Weiterqualifikation werden die Inhalte des Moduls in der Studienberatung besprochen. Möglichkeiten sind (Mehrfachauswahl möglich): 1. Selbständiges Studierendenprojekt (3-6 KP); kann als Evaluationsprojekt bzw. als Projekt zur Unterstützung der Museumsregistrierung des MVNB, als forschendes (z.B. Sammlungen), ästhetisch-praktisches oder museumspädagogisches Projekt ausgelegt sein, einschließlich der Organisation einer studentischen Arbeitstagung oder einer Vortragsreihe. 2. Nicht-modulgebundene, bzw. aktuell für das freie Modul konzipierte Lehrveranstaltungen (3-6 KP): a) des Professionalisierungsbereichs, des ZWW o.ä. mit den Inhalten Organisation &amp; Management, Drittmittel, Marketing &amp; Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Steuerliches und Rechtliches u.a., ggf. als Ergänzung Blockseminare bzw. Workshops zu Spezialthemen; b) der Lehrenden am Institut für Materielle Kultur, am Institut für Kunst und Visuelle Kultur, am Institut für Geschichte, wie z. B. aktuelle Forschung, Vertiefung eines Seminars vom Vorsemester, museums- und ausstellungsrelevante Angebote weiterer Fächer 3. Vermittlung (3-6 KP): a) Studienassistentz (Wiss. Tutorium, z.B. im Aufbaucurriculum des BA, Projektassistentz, jeweils plus entsprechender Schulung in Hochschuldidaktik bzw. Projektmanagement) b) Führungen im Bereich Sammlungen, Museum und Ausstellung. Erarbeitung eines ziel-gruppenspezifischen Konzepts und Durchführung von eigenen Führungen 4. Selbststudium anhand von Lektürelisten (3-6 KP) 5. Praktika und Projekte in verschiedenen Bereichen (3-6 KP), z.B.: -Konservierung / Restaurierung (Werkstatt) -Veranstaltungsmanagement (Agentur) -Direct Marketing (Werbeagentur); Sales Marketing (Vorverkaufsorganisation); Print Marketing (Zeitung, Verlag); Media Marketing (techn. Umsetzung Flyer, Plakate, Kataloge, Anzeigen usw. / Druckerei bzw. Werbeagentur) -Webdesign (Agentur Mediagestalter, ggf. Studio E Universität) -Informatik (Datenbanken, Dokumentation u.a. / HRZ / Universitätsbibliothek) -Evaluation (Fak. IV, Psychologie) 6. Auslandsaufenthalt entsprechend 1-5 Alle Mischformen sind möglich. Insbesondere bei der Belegung mehrerer kleiner Veranstaltungen oder Kleinstprojekte im Managementbereich ist eine studienbegleitende Belegung des Moduls möglich.</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Ist selbstständig zu recherchieren.	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	halbjährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	* die Präsenzzeit variiert je nach gewählten Veranstaltungen Wenn im Freien Modul bzw. Freien Teilmodul ein eigenes Projekt durchgeführt wird, kann der Besuch der Übung zum Projektmanagement 10.35.999 bzw. 10.35.998 sinnvoll sein, soweit die Veranstaltungen angeboten werden und Restplätze vorhanden sind	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	Ausgehend von den jeweiligen Zielen der Studierenden für Berufswege und wissenschaftliche Weiterqualifikation werden die Lehr-/Lernformen des Moduls in der Studienberatung besprochen.	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>	Wird in der Studienberatung festgelegt.	<p>mögliche Prüfungsleistungen: - bei selbst organisierten studentischen Projekten, Praktika, Studienassistentz/ Ausstellungsführungen und Selbststudium (Lektüre): 1 Modulskizze und 1 Projektdokumentation oder 1 Portfolio oder 1 Praktikumsbericht oder 1 Lektürebericht und 1 mündliche Prüfung auf der Basis des Berichts oder 1 Präsentation mit Kolloquium; - bei Besuch von (Teil-)Modulen bzw. Lehrveranstaltungen Übernahme der jeweiligen Prüfungsform und Bewertung gemäß KP-Anteil. Lehrveranstaltungen/ Module dürfen nicht doppelt eingebracht werden.</p>

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	VA-Auswahl	
<b>SWS</b>		
<b>Angebotsrhythmus</b>	SoSe und WiSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	0 h	

## mkt460 - Provenienz, Recht, Internationalisierung

<b>Modulbezeichnung</b>	Provenienz, Recht, Internationalisierung	
<b>Modulkürzel</b>	mkt460	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h ( Die Präsenzzeit beträgt ca. 77 Stunden. )	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Modulverantwortung)</p> <p>Vogt, Tobias (Modulverantwortung)</p> <p>Freist, Dagmar (Modulverantwortung)</p> <p>Krämer, Carolin (Prüfungsberechtigt)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	1. Semester mkt400 erfolgreich abgeschlossen	
<b>Kompetenzziele</b>	<p>- erste Sensibilisierung für juristische Fragestellungen in den Bereichen Bildrechte, Leihverkehr, Versicherungen u. a.; - Einnehmen einer transnationalen Perspektive auf Fragen nach Restitution und institutionellem Austausch; - Auseinandersetzung mit Fragen der Ethik in Museen; - Kenntnisse ausgewählter internationaler Museumskonzepte und Ausstellungstendenzen; - Erhöhung der internationalen Reise-, Organisations- und Kommunikationskompetenzen aufgrund der Selbstorganisation der Exkursion, - Einführung in die Geschichte und Grundlagen der Provenienzforschung; kritische Diskurse zu Methodenfragen; Einblicke in die Provenienzforschung am Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg; - Beteiligung an eigenen Provenienzrecherchen zu musealen Objekten und/oder relevanten Forschungsfragen in Kooperation mit dem Landesmuseum und dem Landesarchiv Oldenburg.</p>	
<b>Modulinhalte</b>	<p>- Seminar Provenienzforschung (3.10.018): Die Studierenden erlangen zunächst Kenntnisse von der Geschichte und den Grundlagen der Provenienzforschung und werden dann in die Lage versetzt, Recherchen zu musealen Objekten und/oder relevanten Forschungsfragen eigenhändig durchzuführen. - Blockexkursion Ausland: sechstägige, wissenschaftlich angeleitete, jedoch von den Studierenden selbstorganisierte Blockexkursion ins Ausland. Gemeinsamer Besuch von mindestens zwei Museen am Tag, Gespräche mit Verantwortlichen vor Ort, thematische Schwerpunktsetzung erfolgt in vorbereitenden Sitzungen. - W Museumsrecht (3.10.121): Werkstattkurs zu Bildrecht, Leihverkehr, Versicherungen etc. Räumlich und zeitlich in der Regel im Rahmen des mkt400.</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Begleitend zu den Seminaren zur Provenienzforschung wurde ein umfangreicher Handapparat zusammengestellt, welcher der Vertiefung dient und regelmäßig aktualisiert wird. Für die Auslandsexkursion wird im Rahmen der Exkursionsvorbereitung gemeinsam durch Studierende und betreuende Lehrende ein Handapparat zusammengestellt.</p>	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	<p>Hinweis aufgrund der Corona-Pandemie: Eine internationale Exkursion ist aufgrund der Covid-19 Pandemie derzeit nicht möglich. Als Alternative wird eine Blockveranstaltung als "Ausgelagerte Lehre" mit Museumsbesichtigungen innerhalb Deutschlands angeboten.</p>	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	<p>1 S (2 SWS), 1 W (8 Stunden), 6 Tage EX als Blockexkursion ins Ausland</p> <p>Hinweis zur Änderung/Erweiterung der Prüfungsformen aufgrund der Corona-Pandemie, vom Denkanat bewilligt am 31.08.2020: "Eine internationale Exkursion ist aufgrund der Covid-19 Pandemie derzeit nicht möglich. Als Alternative wird eine Block-Veranstaltung als "Ausgelagerte Lehre" mit Museumsbesichtigungen innerhalb Deutschlands angeboten."</p>	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	jeweils zum 15.09. des Studienjahres	Dokumentierte aktive Teilnahme. Prüfungsleistung: 1 Portfolio* * auch in elektronischer Form abzugeben Ein Portfolio umfasst in der Regel maximal 10 Teilleistungen (Texterschließung,

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
		Moderation / Präsentation, theoretisch-konzeptionelle, empirische, museumspraktische oder gestalterisch-experimentelle Aufgaben), die veranstaltungsbegleitend vorzulegen sind. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe	28
Werkstatt/Labor (bzw. Workshop)			WiSe	0
Exkursion		3.5	SoSe	49
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>77 h</b>



## mkt463 - Provenienz, Recht, Internationalisierung

<b>Modulbezeichnung</b>	Provenienz, Recht, Internationalisierung	
<b>Modulkürzel</b>	mkt463	
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP	
<b>Workload</b>	270 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Modulverantwortung)</p> <p>Freist, Dagmar (Modulverantwortung)</p> <p>Vogt, Tobias (Modulverantwortung)</p> <p>Krämer, Carolin (Prüfungsberechtigt)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>- erste Sensibilisierung für juristische Fragestellungen in den Bereichen Bildrechte, Leihverkehr, Versicherungen u. a.; - Einnehmen einer transnationalen Perspektive auf Fragen nach Restitution und institutionellem Austausch; - Auseinandersetzung mit Fragen der Ethik in Museen; - Kenntnisse ausgewählter internationaler Museumskonzepte und Ausstellungstendenzen; - Erhöhung der internationalen Reise-, Organisations- und Kommunikationskompetenzen aufgrund der Selbstorganisation der Exkursion, - Einführung in die Geschichte und Grundlagen der Provenienzforschung; kritische Diskurse zu Methodenfragen; Einblicke in die Provenienzforschung am Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg; - Beteiligung an eigenen Provenienzforschungen zu musealen Objekten und/oder relevanten Forschungsfragen in Kooperation mit dem Landesmuseum und dem Landesarchiv Oldenburg.</p>	
<b>Modulinhalte</b>	<p>- Seminar Provenienzforschung (3.10.018): Die Studierenden erlangen zunächst Kenntnisse von der Geschichte und den Grundlagen der Provenienzforschung und werden dann in die Lage versetzt, Recherchen zu musealen Objekten und/oder relevanten Forschungsfragen eigenhändig durchzuführen. - Blockexkursion Ausland: sechstägige, wissenschaftlich angeleitete, jedoch von den Studierenden selbstorganisierte Blockexkursion ins Ausland. Gemeinsamer Besuch von mindestens zwei Museen am Tag, Gespräche mit Verantwortlichen vor Ort, thematische Schwerpunktsetzung erfolgt in vorbereitenden Sitzungen. - W Museumsrecht (3.10.121): Werkstattkurs zu Bildrecht, Leihverkehr, Versicherungen etc. Räumlich und zeitlich in der Regel im Rahmen des mkt400.</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Begleitend zu den Seminaren zur Provenienzforschung wurde ein umfangreicher Handapparat zusammengestellt, welcher der Vertiefung dient und regelmäßig aktualisiert wird. Für die Auslandsexkursion wird im Rahmen der Exkursionsvorbereitung gemeinsam durch Studierende und betreuende Lehrende ein Handapparat zusammengestellt.</p>	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	2 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	1 S (2 SWS), 1 W (8 Stunden), 6 EX als Blockexkursion ins Ausland	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	jeweils zum 15.09. des Studienjahres	<p>Dokumentierte aktive Teilnahme. Prüfungsleistung: 1 Portfolio* und 1 Hausarbeit* * auch in elektronischer Form abzugeben Ein Portfolio umfasst in der Regel maximal 10 Teilleistungen (Texterschließung, Moderation / Präsentation, theoretisch-konzeptionelle, empirische, museumspraktische oder gestalterisch-experimentelle Aufgaben), die veranstaltungsbegleitend vorzulegen sind. Eine Hausarbeit umfasst einen wissenschaftlichen Text (einschließlich Fußnotenapparat) im Umfang von 30.000 bis 40.000 Zeichen (entspricht ca.15 bis 20 Seiten), dazu kommen Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur- und Quellennachweise</p>

Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
				sowie ggf. Abbildungen oder ein Anhang. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz	
Seminar		2	SoSe	28	
Werkstatt/Labor (bzw. Workshop)			WiSe	0	
Exkursion		4	SoSe	56	
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>	

## mkt500 - Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Materielle Kultur

<b>Modulbezeichnung</b>	Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Materielle Kultur			
<b>Modulkürzel</b>	mkt500			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Krämer, Carolin (Modulverantwortung)</p> <p>Ellwanger, Karen (Prüfungsberechtigt)</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Kulturwissenschaftlich-ethnografische Kompetenzen: - Vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Museumsformen als Institutionen des Gedächtnisses und der Wissensproduktion - Exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Geschichte und Theorie materieller Kultur sowie zum Status von Objekten in Sammlungen und Museen - Fähigkeit zur kritischen Analyse von Sammlungsstrategien, Präsentationweisen sowie Vermittlungs- und Partizipationsformaten mit einem Schwerpunkt in kulturhistorischen, ethnologischen und kleinen/regionalen Museen - Fähigkeiten und Fertigkeiten in qualitativer empirischer Forschung bzw. objektbezogener Feldforschung - Vertiefte Kenntnisse methodisch-analytischer Ansätze der Repräsentation und Performativität, der Gender- und Postcolonial-Studies und Fähigkeit, diese in einer heterogenen Seminargruppe moderierend zu vermitteln sowie vor dem Hintergrund der Debatte um "Neue Museologie" als Instrument zur Analyse von Museen und Ausstellungen anzuwenden Präventive Konservierung / Restaurierung - Kenntnisse und Fertigkeiten in der präventiven Konservierung sowie im Erstumgang/ beim Leihverkehr mit Objekten - Orientierungswissen zu Problemen, Zielen und Verfahren der Restaurierung am Beispiel Textilien - Vertiefung der fach- und museumsbezogenen Kommunikations- und Vermittlungskompetenz (Moderations-, Präsentationstechniken, Nutzung von Medien/Datenbanken u.ä.)</p>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>- In Übereinstimmung mit der Prüfungsordnung auszuwählende Lehrveranstaltungen zu Themen wie: Ausstellungs- und Sammlungsanalyse, objektbezogene Feldforschung oder Vermittlung im Museum (z. B. 3.10.043, 3.08.132, 3.08.253) - W Präventive Konservierung und Umgang mit Museumsgut (3.10.041 a &amp; b) - 2 EX-Tage zu herausragenden Ausstellungen im Feld der behandelten Inhalte (3.08.133)</p>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Auf Literatur (im Umfang von ca. 250 Seiten) wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt.</p>			
<b>Links</b>	<p><a href="http://">http://</a></p>			
<b>Unterrichtssprache</b>	<p>Deutsch</p>			
<b>Dauer in Semestern</b>	<p>1 Semester</p>			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	<p>jährlich</p>			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	<p>unbegrenzt</p>			
<b>Hinweise</b>	<p>Die Module mkt 500, 503 und 504 können je nach Angebot von Veranstaltungen und Wahl der Studierenden in 1 bis 3 Semestern belegt werden. Das Hauptangebot findet jeweils im SoSe statt.</p>			
<b>Modullevel / module level</b>	<p>MM (Mastermodul / Master module)</p>			
<b>Modulart / typ of module</b>	<p>Wahlpflicht / Elective</p>			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	<p>2 S/UE/V (je 2 SWS), 1 W Präv. Konservierung inkl. Laborschein (1,5 SWS), 1 Ex (2 Tage)</p>			
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>		
<b>Gesamtmodul</b>	<p>Abgabe: Portfolio bis 15.8. Mündliche Prüfung bis vier Wochen nach Veranstaltungsende, Wiederholungsprüfung bis 30.9.</p>	<p>1 Portfolio* oder eine mündliche Prüfung * auch in elektronischer Form abzugeben Ein Portfolio umfasst in der Regel maximal 10 Teilleistungen (Texterschließung, Moderation/ Präsentation, theoretisch-konzeptionelle, empirische, museumspraktische oder gestalterisch-experimentelle Aufgaben), die veranstaltungsbegleitend vorzulegen sind. Eine mündliche Prüfung dauert 15 -bis 20 Minuten und erfordert ein Thesenpapier/Quellenverzeichnis, das eine Woche vor der Prüfung vorzulegen ist. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.</p>		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenz</b>

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
VA-Auswahl (V, S oder Ü)		4	SoSe und WiSe	56
Werkstatt/Labor (Präv. Konservierung inkl. Laborschein)		2	SoSe und WiSe	28
Exkursion		1	SoSe	14
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>98 h</b>

---

## mkt503 - Materielle Kultur in Museum und Ausstellung B

<b>Modulbezeichnung</b>	Materielle Kultur in Museum und Ausstellung B			
<b>Modulkürzel</b>	mkt503			
<b>Kreditpunkte</b>	15.0 KP			
<b>Workload</b>	450 h			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Krämer, Carolin (Modulverantwortung)</p> <p>Ellwanger, Karen (Prüfungsberechtigt)</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Dieses Modul kann nur von Studierenden mit Studienbeginn vor WiSe 2016/17 belegt werden.			
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Kulturwissenschaftliche, theoretisch-methodische, analytische, technologische und Vermittlungs-Kompetenzen:          -Exemplarisch vertiefte Überblickskenntnis der Geschichte und Theorie vergeschlechtlichter und ethnisierter Dinge in Alltag, Sammlungen und Museen -Orientierungswissen zu Grundlagen der Geschichte und Theorie kulturhistorischer (einschließlich ethnologischer, Natur-, Technik- und Mode-) Museen als Institutionen des kulturellen Gedächtnisses und als Medien der Wissensproduktion -Grundlagenvermittlung zu qualitativer empirischer Forschung - am Bsp. objektbezogener Feldforschung -Vertiefte Kenntnisse methodisch-analytischer Ansätze der Repräsentation und Performativität, der Gender- und Postcolonial-Studies und Fähigkeit, diese in einer heterogenen Seminargruppe moderierend zu vermitteln sowie vor dem Hintergrund der Debatte um " Neue Museologie " als Instrument zur Analyse von Museen und Ausstellungen anzuwenden          -Fähigkeit zur systematischen Wahrnehmung und Beschreibung musealer Sammlungskonzeptionen und Präsentationsweisen in den verschiedenen kulturhistorischen Museumsformen -Kenntnisse der präventiven Konservierung, Orientierungswissen zu Problemen, Zielen und Verfahren der Restaurierung am Beispiel Textilien -Fähigkeit zum wissenschaftlichen Schreiben in der theoriebezogenen Auseinandersetzung mit materieller Kultur im Museum bzw. bei Sammlungen und/oder Inventaren im Rahmen einer größeren schriftlichen Arbeit -Fähigkeit zur Vermittlung und zur Präsentation der Ergebnisse</p>			
<b>Modulinhalte</b>	In Übereinstimmung mit der Prüfungsordnung auszuwählende Lehrveranstaltungen zu Themen wie: Ausstellungsanalyse, Konservierung, Provenienzforschung oder Museumspädagogik und Wahl aus: 3.10.044, 3.10.041b Gruppe A, 3.10.041b Gruppe B, 3.08.251			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Auf Literatur (im Umfang von ca. 250 Seiten) wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt.			
<b>Links</b>	<a href="http://">http://</a>			
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			
<b>Dauer in Semestern</b>	2 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jährlich			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Die Module mkt 500, 503 und 504 können je nach Angebot von Veranstaltungen und Wahl der Studierenden in 1 bis 3 Semestern belegt werden. Das Hauptangebot findet jeweils im SoSe statt.			
<b>Modullevel / module level</b>				
<b>Modulart / typ of module</b>	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	2 Ex Tage, 2S/UE/V, 1WK/Ü, 1WK (präventive Konservierung) Vielfältige Lehr-/Lern- und Prüfungsformen: Lektürekurs mit regelmäßigen Aufgaben zur Texterschließung, Begleitveranstaltung mit Vorlesungs- oder Übungsanteilen; Laborkurs, Museumsexkursion mit Bericht, Kurzreferat, Thesenpapier, Protokoll, Recherche, Präsentation.			
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	Abgabe Portfolio bis 15.8. Mündliche Prüfung bis vier Wochen nach Veranstaltungsende, Wiederholungsprüfung bis 30.9. Hausarbeit bis 1.12., Wiederholungsprüfung bis sechs Wochen nach Rückgabe	2 Prüfungsleistungen: 1 erweitertes Portfolio* oder 1 mündliche Prüfung (50 % bzw. 0%) und 1 Hausarbeit* (50 % bzw. 100 %) *auch in elektronischer Form einzureichen Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe	28
VA-Auswahl (Ü/V/S)		2	SoSe	28
Werkstatt/Labor		3	SoSe und WiSe	42

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Exkursion		5	SoSe	70
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>168 h</b>

---

## mkt504 - Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Materielle Kultur

<b>Modulbezeichnung</b>	Fachwiss. Kompetenzen für Museum und Ausstellung: Materielle Kultur	
<b>Modulkürzel</b>	mkt504	
<b>Kreditpunkte</b>	12.0 KP	
<b>Workload</b>	360 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Krämer, Carolin (Modulverantwortung)</p> <p>Ellwanger, Karen (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Muttenthaler, Roswitha (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Henzel, Norbert (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Tietz, Lüder (Modulberatung)</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Kulturwissenschaftlich-ethnografische Kompetenzen: -Vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Museumsformen als Institutionen des Gedächtnisses und der Wissensproduktion -Exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu Geschichte und Theorie materieller Kultur sowie zum Status von Objekten in Sammlungen und Museen -Fähigkeit zur kritischen Analyse von Sammlungsstrategien, Präsentationweisen sowie Vermittlungs- und Partizipationsformaten mit einem Schwerpunkt in kulturhistorischen, ethnologischen und kleinen/regionalen Museen - Fähigkeiten und Fertigkeiten in qualitativer empirischer Forschung bzw. objektbezogener Feldforschung -Vertiefte Kenntnisse methodisch-analytischer Ansätze der Repräsentation und Performativität, der Gender- und Postcolonial-Studies und Fähigkeit, diese in einer heterogenen Seminargruppe moderierend zu vermitteln sowie vor dem Hintergrund der Debatte um "Neue Museologie" als Instrument zur Analyse von Museen und Ausstellungen anzuwenden Präventive Konservierung / Restaurierung - Kenntnisse und Fertigkeiten in der präventiven Konservierung sowie im Erstumgang/ beim Leihverkehr mit Objekten - Orientierungswissen zu Problemen, Zielen und Verfahren der Restaurierung am Beispiel Textilien -Vertiefung der fach- und museumsbezogenen Kommunikations- und Vermittlungskompetenz (Moderations-, Präsentationstechniken, Nutzung von Medien/Datenbanken u.ä.) Aufbauend: - Vertiefte Fähigkeit zur Anwendung kulturwissenschaftlich-ethnografischer Theorien und Methoden mit dem Ziel einer eigenständigen Analyse ausgewählter Museums- und Ausstellungsphänomene - Fähigkeit zum wissenschaftlichen Schreiben im Rahmen einer größeren Ausarbeitung (ggf. in Form einer Ausstellungskritik) - Fähigkeit zur Überprüfung und Weiterentwicklung kulturwissenschaftlich-ethnografischer Erkenntnisse in Bezug auf Museum und Ausstellung sowie Planungs- und Umsetzungsfähigkeit in ausgewählten Praxisfeldern</p>	
<b>Modulinhalte</b>	<p>- In Übereinstimmung mit der Prüfungsordnung auszuwählende Lehrveranstaltungen zu Themen wie: Ausstellungs- und Sammlungsanalyse, objektbezogene Feldforschung oder Vermittlung im Museum - W Präventive Konservierung und Umgang mit Museumsgut - 2 EX-Tage zu herausragenden Ausstellungen im Feld der behandelten Inhalte</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Auf Literatur (im Umfang von ca. 250 Seiten) wird in Form einer Liste verwiesen; ggf. wird ein Handapparat zur Verfügung gestellt.</p>	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	2 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	jährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	<p>Die Module mkt 500, 503 und 504 können je nach Angebot von Veranstaltungen und Wahl der Studierenden in 1 bis 3 Semestern belegt werden. Das Hauptangebot findet jeweils im SoSe statt.</p>	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>	<p>Abgabe Portfolio bis 15.8. Mündliche Prüfung bis vier Wochen nach Veranstaltungsende, Wiederholungsprüfung bis 30.9. Hausarbeit bis 1.12., Wiederholungsprüfung bis sechs Wochen nach Rückgabe</p>	<p>2 Prüfungsleistungen: 1 Portfolio* oder 1 mündliche Prüfung (50 % bzw. 0%) und 1 Hausarbeit* (50 % bzw. 100 %) *auch in elektronischer Form einzureichen Ein Portfolio umfasst in der Regel maximal 10 Teilleistungen (Texterschließung, Moderation/ Präsentation, theo-retisch-konzeptionelle, empirische, museumspraktische oder gestalterisch-experimentelle Aufgaben), die veran-staltungsbegleitend vorzulegen sind. Eine</p>

Prüfung

Prüfungszeiten

Prüfungsform

mündliche Prüfung dauert 15 - 20 Minuten und erfordert ein Thesenpapier/Quellenverzeichnis, das eine Woche vor der Prüfung vorzulegen ist. Eine Hausarbeit umfasst einen wissenschaftlichen Text (einschließlich Fußnotenapparat) im Umfang von 30.000 bis 40.000 Zeichen (entspricht ca. 15 bis 20 Seiten), dazu kommen Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur- und Quellennachweise sowie ggf. Abbildungen oder ein Anhang. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (siehe Prüfungsordnung Art. 2.1) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
VA-Auswahl (V,S oder Ü)		4	SoSe und WiSe	56
Werkstatt/Labor (Präv. Konservierung inkl. Laborschein)		2	SoSe oder WiSe	28
Exkursion		1	SoSe oder WiSe	14 2-tägig
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>98 h</b>



# Abschlussmodul

## mam - Masterabschlussmodul - Theorieteil

<b>Modulbezeichnung</b>	Masterabschlussmodul - Theorieteil	
<b>Modulkürzel</b>	mam	
<b>Kreditpunkte</b>	21.0 KP	
<b>Workload</b>	630 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Abschlussmodul</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Modulverantwortung)</p> <p>Freist, Dagmar (Modulberatung)</p> <p>Vogt, Tobias (Modulberatung)</p> <p>Witkowski, Mareike (Modulberatung)</p>	
<b>Weitere verantwortliche Personen</b>	<p>Prüfungsberechtigt sind alle Personen, die auf der jeweils aktuellen Liste der Prüfungsberechtigten genannt sind:  <a href="https://uol.de/fk3/studium-und-lehre/pruefungsberechtigte-fk-iii/">https://uol.de/fk3/studium-und-lehre/pruefungsberechtigte-fk-iii/</a></p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	erfolgreicher Abschluss der Module mkt400, 410, 430 und mindestens 60 KP aus dem Masterstudium	
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Fähigkeit zum selbständigen, kritischen, fachbezogenen und transdisziplinären wissenschaftlichen Arbeiten in museums- und ausstellungsrelevanten Bereichen und zur Präsentation der Ergebnisse Im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit, selbständig theoriebezogen im Feld Museum und Ausstellung sowie dessen Vermittlung Fragestellungen zu entwickeln und mit geeigneten Methoden zu untersuchen.</li> <li>Ausgeprägte Fertigkeit in der Anwendung fachbezogener und überfachlicher qualitativer und ausgewählter quantitativer museumsbezogener Instrumente (z.B. zur Objektanalyse) sowie zur theorie- und methodenbezogenen Quellenkritik.</li> <li>Breites Wissen über Theorien, Methoden, Begriffe und Forschungsergebnisse im Feld Museum und Ausstellung und Fähigkeit, dieses Wissen in eigene Forschungsansätze einzubringen.</li> <li>Fähigkeit zum inter- und transdisziplinären, verknüpfenden Denken in Bezug auf unterschiedliche Ansätze und Felder museologischer Forschung.</li> <li>Fähigkeit zur Reflexion von Sammlungs-, Dokumentations- und Ausstellungspraktiken und ihrer Effekte auf gesellschaftliche Distinktions- wie Partizipationsformen sowie auf Wissensproduktion; Möglichkeiten, diese im Forschungsprozess adäquat zu kritisieren.</li> <li>Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Position im Forschungsprozess.</li> <li>Ausgeprägte Fertigkeit im Wissenschaftlichen Schreiben. Fähigkeit, wissenschaftlich fundierte Museums- und Ausstellungsarbeit in gesellschaftlichen Kontexten darzustellen und zu begründen.</li> <li>Fähigkeit, eigene Forschungen und Forschungsthesen mit geeigneten Medien zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen bzw. Arbeitsberichte der Mitstudierenden zu kommentieren.</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	<p>K: Im Kolloquium stellen die Studierenden ihre Konzepte, Fragestellungen und Zwischenergebnisse zur Diskussion und erhalten die Rückmeldung anderer Kandidatinnen und Kandidaten sowie der beteiligten Hochschullehrer/innen. Im zweiten Teil des Kolloquiums, dem Abschlusskolloquium, werden die Masterarbeiten fachöffentlich präsentiert, verteidigt und diskutiert (Disputation). Die Präsentation soll bereits die vorliegenden Gutachten zur schriftlichen Arbeit berücksichtigen. MA-Arbeiten, die mit mindestens gut bewertet sind, werden im Rahmen einer Internetpublikation der Universität veröffentlicht.</p>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Die für die spezifische Fragestellung der Master-Arbeit relevante Fachliteratur und Quellen soll von den Studierenden selbst recherchiert werden.	
<b>Links</b>	<a href="http://">http://</a>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	halbjährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Die Prüfungsberechtigungen finden Sie hier: <a href="https://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/f3/download/Pruefungsberechtigungen/WiSe2016-17/Museum_und_Ausstellung.pdf">https://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/f3/download/Pruefungsberechtigungen/WiSe2016-17/Museum_und_Ausstellung.pdf</a>	
<b>Modullevel / module level</b>	Abschlussmodul (Abschlussmodul / Conclude)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	1 KO (2 SWS)	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>	ganzzjährig flexibel in Absprache mit den betreuenden Lehrenden	1 Master-Arbeit* (80%) 1 Präsentation mit Disputation (20 %). * auch in elektronischer Form abzugeben Auf die Masterarbeit entfallen 18 Kreditpunkte, damit beträgt die Bearbeitungszeit

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		540 Std. bzw. maximal vier Monate. Das begleitende Kolloquium wird mit 2 Kreditpunkten, die Disputation (mündliche Verteidigung, die max. 45 Minuten dauert) mit 1 Kreditpunkt verrechnet. Die schriftliche Master-Arbeit umfasst ca. 80.000 bis 120.000 Zeichen ausformulierten wissenschaftlichen Fließ-Text einschließlich Anmerkungen und zählt 80 %, die Disputation (mündliche Verteidigung) 20 %. Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (gemäß Abschnitt 2 der fachspezifischen Anlage zum MPO der FK III) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kolloquium	
<b>SWS</b>	2	
<b>Angebotsrhythmus</b>	SoSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	

## mkt450 - Masterabschlussmodul - Praxisteil

<b>Modulbezeichnung</b>	Masterabschlussmodul - Praxisteil			
<b>Modulkürzel</b>	mkt450			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Museum und Ausstellung (Master) &gt; Abschlussmodul</li> </ul>			
<b>Zuständige Personen</b>	<p>Ellwanger, Karen (Modulverantwortung)</p> <p>Freist, Dagmar (Modulverantwortung)</p> <p>Vogt, Tobias (Modulverantwortung)</p> <p>Witkowski, Mareike (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Trunk, Wiebke (Prüfungsberechtigt)</p> <p>Krämer, Carolin (Modulberatung)</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Museologisch-praktische und Kompetenzen im Museumsmanagement, Sozial- und Selbst-Kompetenzen: Die Studierenden erhalten Einblicke in die Museumspraxis und das zugehörige Berufsfeld. Sie sind in der Lage, ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse problemorientiert im Museum einzusetzen und ihre Handlungen zu reflektieren. Sie sind vertraut mit den Aufgaben und der Geschichte der Institution Museum und mit seiner Organisationsform.</p>			
<b>Modulinhalte</b>	<p>Wissenschaftlich betreutes Museumspraktikum (ca. 5-6 Wochen, bei einer empfohlenen Arbeitszeit von 32h/ Woche entsprechend länger) mit anschließender Präsentation der Ergebnisse. Übung Bewerbungstraining. Kolloquium beinhaltet Praktikumsbericht.</p>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Die für die spezifische Fragestellungen der Praktikumsvor- und Nachbereitung nötige Literatur soll von den Studierenden selbstständig recherchiert werden.</p>			
<b>Links</b>	<p><a href="http://">http://</a></p>			
<b>Unterrichtssprache</b>	<p>Deutsch</p>			
<b>Dauer in Semestern</b>	<p>1 Semester</p>			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	<p>halbjährlich</p>			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	<p>unbegrenzt</p>			
<b>Modullevel / module level</b>	<p>Abschlussmodul (Abschlussmodul / Conclude)</p>			
<b>Modulart / typ of module</b>	<p>Pflicht / Mandatory</p>			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	<p>1 KO (1 SWS), 1 Workshop (0,5 SWS), 1 Blockpraktikum 225 Std. (ca. 6 Wochen)</p>			
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>		<p>Prüfungsleistungen: 1 Praktikumsbericht auf der Basis des verpflichtend zu führenden Praktikumsstagebuchs* Im Praxis-Modul ist verpflichtend ein Praktikumsstagebuch zu führen. Eine Reflexion und Auswertung des Praktikums erfolgt schriftlich in Form eines 12.000 - 16.000 Zeichen langen (entspricht 6 - 8 Seiten) ausformulierten wissenschaftlichen Text (einschließlich Fußnotenapparat) plus ggf. einem Anhang mit Aufstellungen und Materialien zum jeweiligen Museum. Der Praktikumsbericht ist zu präsentieren a) mündlich im Kolloquium (mit Thesenpapier) oder n. V. b) im Intranet, als Poster etc. Das Praktikum/der Praktikumsbericht wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet. * auch in elektronischer Form abzugeben Über die veranstaltungsspezifischen Bestandteile der aktiven Teilnahme (siehe Prüfungsordnung Art. 2.1) und die Verteilung des Workloads auf die Veranstaltungsbestandteile werden Sie von den Lehrenden in der Regel in der ersten Sitzung der Veranstaltung informiert.</p>		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Kolloquium		1	SoSe	14
Workshop (zum Blockpraktikum)		1	WiSe	14
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>28 h</b>

---

